

Die Abteilung für Archäologie

Zurzeit der Gründung des Museums d.h. im 19. Jahrhundert bestand die Bearbeitung von archäologischen Funden im Museum von Jihlava bis in die 50er Jahre des 20. Jahrhunderts mehr oder weniger in der Erfassung von zufälligem Sammeln von verschiedenen Artefakten ohne Bemühung sie ausführlich zu klassifizieren. Erst Ludvík Meduna fing an, sich mit der Archäologie auf dem Gebiet von Jihlava in systematischer Weise nach der Gründung von Facharbeitsplätzen im Jahre 1953 zu beschäftigen. In den 50er Jahren des vergangenen Jahrhunderts legte er Bestandsbücher von archäologischen Gegenständen an und teilte die Sammlung in die „urzeitliche Archäologie und die historische Archäologie“ ein. Es kommen in Museumssammlungen die dank den archäologischen Forschungen in Jihlava und seiner Umgebung erworbenen Funde, die ordnungsgemäß eingetragen, gegebenenfalls auch belegt werden. In den 60er Jahren des 20. Jahrhunderts knüpfte Věra Součopová an die Arbeit von Ludvík Meduna an. Nach ihrem Abschied im Jahre 1965 erfolgt ein dreißigjähriger Zeitraum, wenn ein Archäologe im Museum fühlbar fehlte. In den 90er Jahren des 20. Jahrhunderts versuchte die Museumsleitung intensiv die Archäologenstelle zu besetzen, was im Jahre 1997 durch einen Stellenantritt von David Zimola in der Abteilung für Gesellschaftswissenschaften gelungen ist.

Als Einzelabteilung des Vysočina Museums in Jihlava entstand die Abteilung für Archäologie am 1. Juli 2005. Ihre Hauptaufgabe stellen archäologische Rettungsforschungen, die im Rahmen der archäologischen denkmalpflegerischen Tätigkeit auf dem Gebiet der Region Vysočina durchgeführt werden, dar. Das bedeutet, dass in erster Reihe archäologische Gelände-Forschungen von ihr durchgeführt werden. Weiter sammeln die Mitarbeiter dieser Abteilung ein archäologisches Kulturerbe, sortieren es, konservieren und stellen es im Rahmen der gesamten Böhmisches-Mährischen Höhe vor. Man arbeitet an der Sicherstellung von Forschungen und der Vorstellung derer Ergebnisse mit einer Reihe von Anstalten und Einzelnen zusammen.

Im Rahmen der gesamten Museumssammlung verwaltet die Abteilung eine archäologische Untersammlung, die im Jahre 2020 ungefähr achtzigtausend Katalogposten mit ca. zweihunderttausend Stück zählte. Im Jahr 2013 wurde ein archäologisches Labor in einem stadtnahen Ort von Jihlava namens Helenín zur Behandlung und Konservierung von verschiedenartigen Artefakten errichtet. Als auf einem der wenigen Arbeitsplätze auf dem Gebiet Tschechiens führt man hier neben der standardmäßigen Konservierung und Restaurierung von Keramik-, Metall-, Leder- oder Knochenfunden auch eine zeitaufwändige Konservierung von Holzartefakten durch.

Die Abteilung für Archäologie verwaltet Ausstellungen „Der Silberbergbau in der Böhmisches-Mährischen Höhe“, „Lapidarium“ und „Gotisches Jihlava“ in den Gebäuden am Masaryk-Platz Nr. 57/58 in Jihlava, wo man eine Auswahl von archäologischen in den Depots aufbewahrten Funden ausstellt. In Jihlava veranstaltet man in den regelmäßigen zweijährigen Zeitabständen kurzfristige Ausstellungen zu archäologischen Forschungen, Funden und Entdeckungen aus den verschiedenen Vysočinas Gebieten. Außerdem nimmt man an der Realisierung von Ausstellungen auch an anderen Orten der Böhmisches-Mährischen Höhe teil.

Ergebnisse von archäologischen Forschungen werden von Fachmitarbeitern im Almanach Archäologische Forschungen auf dem Gebiet Vysočina, das zum ersten Mal im Jahr 2007

erschien, veröffentlicht. Die Abteilung beteiligt sich regelmäßig alle 3 Jahre an der Vorbereitung und der Realisierung der Internationalen Fachkonferenz Silbernes Jihlava, die den Fokus auf Montanwissenschaften legt. Wir gewährleisten auch Beratungsdienstleistungen für fachliche und laienhafte Öffentlichkeit, wir stellen Programm für Schulen sicher und garantieren sie fachgemäß, bereiten Vorlesungen für die Öffentlichkeit und an den Universitäten des 3. Lebensalters in Jihlava und in Telč vor.